



TECHNISCHES MERKBLATT

SUMPFKALK - HYGIENEANSTRICH

Produktbeschreibung

Sumpfkalk-Hygieneanstrich ist eine Mischung hoch sorptionsfähiger Mineralien ohne synthetische Beimengungen. Der Anteil an Sumpfkalk verleiht der Zusammensetzung seine stark alkalische und somit antiseptische Wirkung. Das feinteilige Puder des expandierten Glimmerschiefers erhöht die Feuchteausgleichswirkung. Der NaturKalk-Hygieneanstrich verfügt über säurebindende und schadstoffreduzierende Eigenschaften.

Wirkung

Der Sumpfkalk-Hygieneanstrich dient dem präventiven Verkeimungs- und Schimmelschutz. Die vorbeugende Hygienemaßnahme unterstützt die Vermeidung von bakteriellen Stoffwechselgasen, Schimmelpilztoxine und Schimmelpilzgasen.

Sumpfkalk-Hygieneanstriche wirken bei Schäden gemäß den Richtlinien zur Bauhygiene des BvBb (Bundesverband der Bauberater-kdR).

Er findet außerdem Verwendung bei der Sanierung von:

- Geruchsschäden
- Geruchsschäden nach Brand
- Schäden durch Fäkalien und Verwesung
- Schäden durch chemische Schadstoffe

Vorbeugenden Schutz bietet der Hygieneanstrich auch vor:

- Nagern und holzschädigenden Insekten
- holzschädigenden Pilzen und Schwämmen
- oder nach Wasserschäden

Die Bauhygienemaßnahmen sollten von zertifizierten Fachhandwerkern/Bauhygienikern durchgeführt werden.



Verwendung

Sumpfkalk-Hygieneanstrich findet Einsatz zur Behandlung als Verkeimungsschutz, vor der Über- oder Umbauung und Verblendung von Bauteilen. Der Anstrich kann auf Dachgebälk und Unterseiten der Dachziegel aufgebracht werden. Er schützt die Unterkonstruktionen von Wand- und Deckenverkleidungen. Betondecken und Fundamentplatten können damit behandelt werden, bevor der Estrich eingebracht wird. Vor der Verlegung von Trockenaufbauten und schwimmend verlegbaren Bodenbelägen wird das Hygienemittel vorbeugend unter der Trittschalldämmung aufgebracht. Wird der Sumpfkalk-Hygieneanstrich auf Flächen und Bauteilen eingesetzt, die für Naturkalk-Materialien keine geeigneten Untergründe darstellen, wird die Beschichtung nach der Trocknung kreiden. Da der Einsatz in der Regel auf ungeeigneten Untergründen (Massivholz, Spanplatten etc.) stattfindet ist davon auszugehen, dass die Beschichtung keine Abriebbeständigkeit besitzt.

Anwendung

Der Sumpfkalk-Hygieneanstrich wird gebrauchsfertig geliefert. Er kann mit sauberem Wasser bis zu einem Verhältnis von maximal 1:1 verdünnt werden. Das Verdünnen ist notwendig, wenn der zu behandelnde Untergrund sehr stark saugt. Um eine gleichmäßige Mischung zu gewährleisten ist der Hygieneanstrich vor einer Teilentnahme im Gebinde gut aufzuschütteln. Er lässt sich mit der Bürste oder dem Pinsel aufstreichen. Er kann auch aufgespritzt werden. Ob eine Farbwalze zum Aufrollen verwendet werden kann, hängt von den Gegebenheiten vor Ort ab. Im Bodenbereich kann gerollt werden. Ob dies an Wänden, Decken oder am Holzwerk praktikabel ist muss geprüft werden. Beim Rollen von sehr dünnflüssigen Anstrichen spritzt es häufig sehr stark. Deshalb ist eine solche Ausführung von Fall zu Fall zu entscheiden. Der Hygieneanstrich hat im Nasszustand so gut wie keine Deckkraft. Erst nach Durchtrocknung wird sichtbar, ob alle Flächen bzw. Bauteile gleichmäßig behandelt wurden. Im Falle von Fehlstellen soll punktuell nachbehandelt werden. Der Vorgang kann im Bedarfsfall beliebig wiederholt werden. Bauteile und Flächen, die mit dem Hygieneanstrich behandelt wurden dürfen nicht übertapeziert oder mit anderen Anstrichmitteln gestrichen werden. Die behandelten Bauteile sind frei zu belassen oder mit Platten zu beplanen. Das Überspannen mit einem geeigneten Putzträger ist ebenfalls möglich.

Volldeklaration

Sumpfkalk, Puder von expandiertem Glimmerschiefer, Wasser

Reichweite

Verbrauch (abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes) sollte bei ca. 300 bis 400g/m² liegen

Information

Der chemische Begriff für Sumpfkalk ist Calciumhydroxid. Als Pflanzenschutzmittel wird Calciumhydroxid im Obstbau eingesetzt. Hier findet es zum Beispiel als Fungizid (Pilzgift) gegen Obstbaumkrebs Verwendung. Die ätzende Wirkung, welche auch diverse Krankheitserreger zerstört, ist der Grund, warum früher Calciumhydroxid zum Desinfizieren von Ställen (das „Kalken“ der Ställe) benutzt wurde. In der Lebensmittelindustrie wird es als Säureregulator Lebensmitteln zugesetzt und ist in der EU als Lebensmittelzusatzstoff der Bezeichnung E 526 ohne Höchstmengenbeschränkung (quantum satis) für Lebensmittel allgemein zugelassen.

Sicherheitshinweise

Kennzeichnung nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

enthält: **Calciumhydroxid**

Calciumhydroxid ist mit einem pH-Wert von 12,6 stark alkalisch. Aufgrund dieser Eigenschaft besteht die Pflicht zur Kennzeichnung.



Gefahrenhinweise:

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H315 Verursacht Hautreizungen.

Sicherheitshinweise

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P262 Nicht in die Augen, auf die Haut lassen.

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz tragen.

P305+351+313 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Arzt konsultieren.

P302+352 Bei Berührung mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen.

P332/313 Bei Hautreizungen ärztlichen Rat/Hilfe hinzuziehen

Wichtige Hinweise

Dieses Datenblatt ist nach unseren derzeitigen Erkenntnissen sorgfältig zusammengestellt. Eine allgemeine Rechtsgültigkeit kann daraus, wegen der Unwägbarkeiten von Untergrund, Verarbeitung und Umweltfaktoren nicht abgeleitet werden. Vor der Verarbeitung ist eine Probefläche anzulegen.

Änderungen vorbehalten

Stand September 2020 **vorhergehende Datenblätter verlieren hiermit ihre Gültigkeit**

Kalkkind - Schlehdornweg 2 - 69493 Hirschberg - Tel: 06201 3891500 - Fax: 06201 3891504 - info@kalkkind.de